



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XIV. Kurfürst Friedrich bestätigt einen von den Johanniter-Meistern Liborius von Schlieffen und Heinrich von Redern geschlossenen Vertrag, am 11. Dez. 1461.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

vnd porneman, vmme den willen sy jw vnd di jwe beroffeden vnde veyden, difzeliugen gefellen denn jwe heren des Rades met eyndracht der heren in der Nienftad vormaket worden in eyne dorppe meth Name Cotzbant, So fenden jwe heren des Rades hanzf smede wonestich bynnen der Nienftad Brandenborgh An my vnd liten my fragen, oft di gefellen In deme dorppe weren, deme Ik denne nicht vulkomelich Antword ores wefens berichten wolde, So lange dat hanzf smed my zo fruntliken bat, dat Ik en berichten muchte, oft sy bynnen dorppes weren, wen en funderlike macht vnde noth dar an belegen were, deme ik denne fede, wert dat Ik dar an muchte vnvormeldet bliuen vnd vorder neynen schaden dar Affe wardende wesen, Ik fede en wol war sie weren, dar my, vorfichtigen liuen frundt, hanzf smed Inne Antwerdede, weret dat Ik jenigen schaden dar van irfure, di bewisliken muchte wesen, he were grod ader cleyn, den schaden zede he my von der Rede twier stede wegen gar vnde gantcz to benemen. Ik en denne vtrichtinge dede, war di gefellen weren. Dar na Alze fluke gefangen was, Min her peter van der groben dar vmme gegrepen wolde hebben vnd beschattet, des Ik van guden frunden gewarnet wart vnde vorborggen muste van myne gude ut Cotzbant gan, Alzo dat Ik in einem haluen Jare neyne hant An werk dede vnde di Grobener thu mynen gude dar negeft clageden vnde my vortmer vorfelliget hebben. Vnd upp fulkens Segge, alze im hanzf smed in der Nienftad wonestich loffede, Ik binnen Brandenborgh dri adir vir reifen vor die erfamen heren des Rades gewest bin vnde si in fruntschapp vmme legerinche wille mynes schaden angelanget hebbe, der Ik denne nicht hebbe mogen irfaren vnde Ik vortmer dar thu fele to Arm byn vorder vnutte koste, theidinge vnd vorder vorfumenisse dar vmme tu driuene. Warvmme vorfichtigen liuen frunden Bidde Ik jw vorfichticheit meth gantzen demudichliken flite vnd beger, nach deme beyden steden gegulden heth, gi willen helpen an holden vnd vnderrichten den obgnanten hanzf smed, dat he my leger mynen vvorwinliken schaden, Adir dar vorwese dat he my gelegerd wert. Mach Ik euer Iwer fruntliker vnderwifinghe dar an nicht genithen, Begeren Ik van Iw id weder Iw nicht en sy, Befundern dat Ik die Iwen meth rechte So lange uppholde, dat wente tu der tid Ik mynen schaden moge na komen. Bewiffet jw hir Inne, So ik my das gantzliken tu Iw vor si, das wil Ik Jegen Iwe vorfichticheit weder vor dinen, des Iwe bescrefen Antwerd, Gefereuen vnder eynes guden frundes Ingefelge, Am vnfen auende (sic) Negeft na misericordia domini, Anno domini Millesimo Quinquagesimo primo.

Peter kule vnde eyn smed wonestich bynnen Spandow.

#### XIV. Kurfürst Friedrich bestätigt einen von den Johanniter-Meistern Liborius von Schlieffen und Heinrich von Redern geschlossenen Vertrag, am 11. Dez. 1461.

Wir fridrich etc. Bekennen offenlich mit diesem brief vor allermeniglich, dy Ine sehen oder horen lesen, Als sich dann der wirdig vnser Rat vnd lieber getrewer Er liborius von Slyben, Meyster sant Johans ordens vor sich vnd den orden mit dem wirdigen eren heinrich von Rederen, auch ettwen meister, vnferm Rate vnd lieben getrewen, vertragen vnd Im eine vorschreibung vnd einen briff geben, des datum heldet des dinstages nach trinitatis Im LX<sup>ten</sup> Jare nach den XIII<sup>ten</sup> Jaren der geburt Cristi Jesu vnfers herrn, wie nu das sulcher briffe jnehelt vnd vzwifet von wort zu wort, darzu geben wir vnfern willen vnd bestetigen das alles von vns vnfer erben vnd nachkomen Als ein

Sauvteit I. Bd. VII.

Marggrau zu Brannenburg mit crafft dits briefs, Alles was wir zu recht daran Confirmiren vnd bestetigenn sollen vnd mogen vnd sol Im also gehalten werden von yderman gancz vngehendert. Auch sol er vns von der sonneburg bey seinen leben keins dinstes verplichet sein, Sundern den dinst sol der Meister sant Johans ordens bestellen vngeuerlich, In massen In das verschriben ist. Czu vrkunde mit vnserem angehangenden Insigel versigelt vnd geben In vnser Stat franckfort, am freytag nach vnser frauen tage Conceptionis, Anno etc. Millefimo Quadringentesimo LXI.

Nach dem Kurn. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXII, 42.

**XV. Kurfürstliche Begnadigung für Basso und Heinrich von Redern zu Schwandt, am 27. Octbr. 1462.**

Item mys herrn gnade hat buffen vnd heinrich von Rederen, hans vnd claus sone von Rederen die gnade than, wann otte von Rederen czu Swant Ir grozvater sterbet, das sie dann oder iren ideren fundren yn iren veter stede treden vnd mit fritzen iren vettern gleichen teyl an den lehengutern, die otte laszen wirt, haben, nehmen vnd behalden sollen, vor fritzen vnd iderman gancz vngehendert: dat hat fritz vor vns so belibet zugelassen vnd bewillet. Datum coln, am abende Symonis vnd Jude, Anno etc. LXII.

Nach dem Kurn. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXII, 195.

**XVI. Den von Redern werden einige Verpfändungen gestattet in den J. 1463 und 1468.**

1. Mein gnediger herre hat erleubt Otto von Redern zu Betz vnd seinen Sone, das sie Mathis hackemberge, borger zu Coln vnd seinen rechten Erben das dorff Schonenberge, so vil sie dorah haben, vf einen widderkouff als widerkouffs recht vnd gewonheit ist, nach vzwweifunge des vertrachts die sy vnder sich dorvmb haben, verfeczen vnd verkouffenn mogen, doch das sie das als sy ymmer irren konnen vnd mogen, losenn vnd wider zu In bringen eins ydermann vnshedlich an siner gerechtikeit. Datum coln am fritag nach Judica Anno etc. LXIII.

2. Mein gnediger herre hat Otto von Redern zu Swant erleubt, dem Andechtigen er Steffan hadewich priester wonhastig zu berlin vnd seinen Erben zwey wispil korns als ein wispil Rogken vnd ein wispil gersten Im dorff zu Swant, Nemlich vf heyne tornows hof XII scheffel gerste vnd XII scheffel Roggen vf dem kruge dorefelst auch XII scheffel Rogken vnd XII scheffel gerste ierlicher zins vnd Rent vor Acht vnd virczig rinisch gulden vnd XLVIII groschen vf einen rechten widerkauf zu uerkawffen nach laut des kouffrines dor vber gegeben, doch das der genante Otto ader sein erben das wider losen als sie allererst vermogen. Datum czu coln, am doneritag nach quasimodogeniti Anno etc. LXIII.

3. Mein gnediger herr hatt Albrecht vnd hanzen gebrudern von Redern Irlobt vmm Irer anligenden not willen zu versetzen III schog geldes Merckischer Werunge vmm XXX schog der